

Zur Reisezeit

empfehlen aufs neue:

Rhein-Album.

**Der Rhein
von Mainz bis Köln
in Wort und Bild.**

22 Ansichten in Lichtdruck,
querfolio, mit erklärendem Text
zu jedem Bilde. Deckenpressung
Niederwalddenkmal.

In Leinen gebunden statt 20 M
jetzt 12 M ord., 9 M no., 8 M bar.

1 Probeexemplar 7 M 20 S bar.

In Moiré-Seide gebunden statt 30 M
jetzt 18 M ord., 13 M 50 S netto,
12 M bar.

1 Probeexemplar 10 M 80 S bar.

Indem wir vorstehende Preisermäßigung zur Kenntnis bringen, bitten wir die Herren Kollegen um erneute thätige Verwendung für dieses Prachtwerk anerkannt allerersten Ranges. Das Werk enthält 22 Bilder in Format 37×27 cm, der begleitende Text rührt von einem der ersten Rheinkenner, M. Ziegler, her, der es verstanden, die historische und landschaftliche Beschreibung der Rheinufer mit dem Duft der Poesie zu umkleiden; der bildgepresste schmucke Einband stammt aus der Werkstatt der Leipziger Buchbinderei A.-G. (Fritzche). Wenn die Thatsache feststeht, dass in den letzten Jahren die autotypische Reproduktion, deren Herstellung mit relativ wenig Kosten verknüpft ist, die teuren Lichtdruckblätter etwas zurückgedrängt hat, so wird der Liebhaber einer höheren Kunstgattung den Erwerb eines gediegenen Lichtdruckprachtwerkes doch stets vorziehen, wenn ihm dieses zu derart billigem Preise angeboten wird. Möge das patriotische schöne Werk in der neuen Ausgabe in immer weiteren Kreisen deutscher Zunge eine wohlverdiente Verbreitung finden.

Mit dem Rabattsatz von 33 1/3 % bar und 40% für 1 Probeexemplar haben wir jedes Risiko ausgeschlossen. Freiexpl. auf 6:1 wird innerhalb eines Rechnungsjahres auch auf Nachbezug gewährt.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden.

Rud. Bechtold & Comp.
Kunstverlag.

achtundsechzigster Jahrgang.

Carl Georgi, Universitäts-Buchdruckerei, Bonn.

Ⓩ Von nachstehenden bei mir gedruckten Werken habe ich den Kommissionsverlag übernommen:

**Quellen und Untersuchungen
zur
Geschichte des Hexenwahns
und der
Hexenverfolgung
im Mittelalter**

von **Jos. Hansen.**

Mit einer Untersuchung der Geschichte des Wortes Hexe
von Johannes Franck.

Ord. 12 M., netto 9 M., bar 8.50 M. und 7/6.

Eine wissenschaftliche und systematische Quellensammlung über die Entstehung und Ausbreitung des so manche Rätsel bietenden Hexenwahns und der Hexenverfolgung existierte seither nicht; das vorliegende Buch ist bestimmt, diese oft empfundene Lücke auszufüllen. Prof. Dr. Joseph Hansen hat vor kurzem ein seitdem von der Fachkritik als vorzüglich anerkanntes darstellendes Werk: Zauberverfahren, Inquisition und Hexenprozess im Mittelalter und die Entstehung der grossen Hexenverfolgung (München und Leipzig, R. Oldenbourg, 1900, XVI und 538 Seiten = Historische Bibliothek, herausgeg. von der Redaktion der Historischen Zeitschrift Bd. X) veröffentlicht. In dem hier vorliegenden Quellenwerk ist das von ihm zum grössten Teil neu aus Archiven und Bibliotheken in Deutschland, Oesterreich, Italien, der Schweiz, Frankreich und Belgien gewonnene Quellenmaterial übersichtlich zusammengestellt und durch mehrere Untersuchungen erläutert. Der entscheidende Anteil, den das Papsttum und die Ketzerinquisition, sowie die scholastische Litteratur des ausgehenden Mittelalters an der Entwicklung dieses Wahns genommen haben, ergibt sich aus den abgedruckten Urkunden und Traktaten; besondere Untersuchungen sind dem Hexenhammer und seinen Verfassern Institoris und Sprenger, der Zuspitzung des Wahns auf das weibliche Geschlecht und der sog. Vauderie gewidmet; eine chronologische Uebersicht aller nachweisbaren Hexenprozesse bietet den seither unmöglichen objektiven Ueberblick über die grauenvolle Wirkung des Wahns. Eine Untersuchung des bekannten Bonner Germanisten Prof. Dr. J. Franck über das Wort Hexe schliesst den Band, der mit vorzüglichen Registern versehen ist. Das Quellenwerk ist die notwendige Ergänzung der obenerwähnten Darstellung und darf für alle Interessenten auf dem Gebiet von Hexenwahn, Inquisition, sowie allgemeiner Geschichte der geistigen Kultur als unentbehrlich bezeichnet werden.

Ferner:

Antikes Völkerrecht
(vornehmlich im Zeitalter des Polybios)
von **Dr. Franz Bender.**

Ladenpreis 1.50 M., 1.15 M. netto, 1 M. bar und 11/10.

Von der philosophischen Fakultät in Bonn preisgekürzte Doktorarbeit.